Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **13 (1951)**

Heft 7-9

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SALVIA

Monatsheft för Pfarrer Künzles

Chrüterheilkund

Redaktion: Ch. Künzle, Zizers

Johrespris för d'Schwyz Fr. 4.80 Förs Osland Fr. 5.30

Bstellige uf es neus Abbonements sind zrichte a:

Buochdruckerei AG., Baden (Kt. Aargau)

Büecherstübli

Moser Bernhard: Wende (Gedichte in der Schriftsprache und in der Mundart), Verlag Oltener Bücherfreunde.

In üser letzte Nummer, **„Jung Solothurn“**, hei mir es paar Proben us däm Band druckt. Dä Dichter geit sy eiget Wäg. Er isch sälbständig und eigewillig i der Sprach und im Inhalt vo syne Gedicht. Zerst chömen eim öppe die Värse e chli verschlossen und hert vor (der Bernhard Moser het nid vergäbe der Band „Hartholz“ gschribe); luegt men aber syni Wärk e chli nöcher a, so merkt me, wie au dä Dichter vil Härz und Gfüel het, won er aber mängisch under ere ruche Schale bhüetet. Syni Gedicht tragen au der Stämpel vom ne ryfe Möntsch, wo luegt, dänkt und überleit und wo ds Läbe au vo der schwären und dunkle Site kennt. G. S.

Stäger Robert: Us mym Schnitzträgli, schwyzerdütschi Värsli. — Pris Fr. 2.60, im Selbstverlag (Lugano, Via Clemente Maraini 8).

I dreine Gruppe: „Natur und Läbe“, „Us der Zyt“, „Chinderliedli“ büschelet der Autor syni Värse zäme. Es isch schön, wenn en Eidgenoß, wo im Tessin läbt, no gäng Längizyt nam Schwyzerdütsch het und sich derzue bekennt. Bsunders guet gfalle hei mir us däm Bändli „D Blüemli“, „s'Chäferli“, „Wenn flügid . . .“. Guet si „Mys Rössli“, „E Frömde“, „s Gärtli“, „Hotti“, „Strebertum“, „D Sternli“ u. a. Bi anderne Gedicht hätt me non ne chli sölle jäten und strähle vor em Drucke. G. S.